



Des nār naabnbei, denn mir warn ja mit de Pfaar unnerwags un hatn mit Klettern nicht an Hut! Kurz vor Sose kam uns dann e grußer Wogn von Forscht entgegen, aber dar muß e ganzis Stickl zerück, an-nenanner vorbei kunntn mr net. Schließlich un endlich warn mr bein Frölichgut un ham aa ordnlich ze Assn kricht, wos mir vornewag aufn Wogn schu bestellt hattn. Aa de Kutscher wurn wie immer vu de Wirtsleit gut vorsorcht. Die wie-

dorum ham ihn Pfaarlen natierlich aa wos Guts getaa, denn uhne Futter un Wasser hättn die uns bestimmt net wieder eham gezugn! Nooch den gemietlichn Aufnthalg gings dann wieder ab durchs vornahme Viertl vu dr Sose nooch Zimmersacher nei un dann aber wieder bis zr Russenwies. Do wurd noch emol ne klaane Pause gemacht un zackich ham uns de Pfaar ne Barg naufgezugn, denn die ham gespürt: Itze giehts endlich ham neine Stall zr Nachtruh! Un mir? Mir sei halt aa eham un nein Bett gehuppt un ham von den schenn Kramserobnd getraamt...



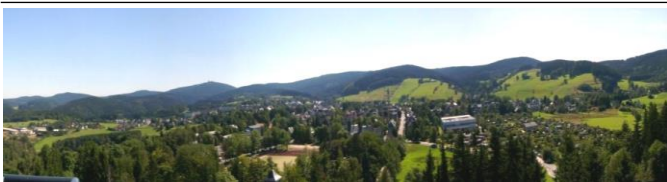
Bis zun nächsten Mol, Eier Vürstand un dr Schmidt

Fahrdienst für September

Wer am 08.09.2016 zur Feier gefahren und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte bis 17.00 Uhr anrufen:

Rainer Tittel, Tel. 2740

Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
138

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

September
r



Mir machn in Nonnehaisl nei un noocherts ...ihr wird's schu sah!



Dr verschtedde Schtaapilz.

Ged. von H. Schädlich, Lauter.

Melodie: „Jetzt kommt das Militär“. (D' Danda kommt).

1. Du schiene Schwammezeit,
Du bist de schännste Lust.
Mir hot oft Glüd, aa laans
und wird doarb ausgerust.
Warsch kennt daan läßt's laa Ruh,
macht naus eh' dr Tog abricht
de Gofeln allezzamm,
sei früh ze Strich.

Dr Geschwulstlieb-Karl, dr Schwamme-Lob,
de Effer-Ros, dr Zieng-Gust miet,
dr Himmelhund, de Hadspaa-Christ,
de Blindschleich und dr Junzer-Lieb,
dr Schüpptopp-Franz, de Schpaarrgusch aa
und noch zuleht de Kegele-Fraa,
frieng überol im Wald rimhaar,
jung Schwamme vielerlaa.

3. Er war ganz knüppelbid,
mit starken weißen Echtiel,
mit schiener brauner Haub;
pün daar Art gibts net viel.
War frak sich über sich,
lacht sich a alte Sud,
wie de Gofeln immerst
sich obgeduckt.

Dr Geschwulstlieb-Karl, dr Schwamme-Lob,
de Effer-Ros, dr Zieng-Gust miet,
dr Himmelhund, de Hadspaa-Christ,
de Blindschleich und dr Junzerlieb,
dr Schüpptopp-Franz, de Schpaarrgusch aa
und noch zuleht de Kegele-Fraa,
sei hamwärts aa vorbeigelatscht
und hom ne net gesaah.

2. Gleich um an Kreizwaag dra,
wus off'n Turm nauf gieht,
de Ficht'le net zu gruf,
de Haad an Rannel blüht,
do stand a Schtaapilz, ruh'g,
drei Schritt blus vun dr Stroß,
lacht unnern Fichtel raus:
„Gich pfeif ich wos“.

Dr Geschwulstlieb-Karl, dr Schwamme-Lob,
de Effer-Ros und dr Zieng-Gust miet,
dr Himmelhund, de Hadspaa-Christ,
de Blindschleich und dr Junzer-Lieb,
dr Schüpptopp-Franz, de Schpaarrgusch aa
und noch zuleht de Kegele-Fraa,
sei allezzamm vorbeigelatscht
und hom ne net gesaah.

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Elisabeth Scholz	am 06.09.	zum 71. Geburtstag
Klaus Reißaus	am 14.09.	zum 72. Geburtstag
Beate Wellner	am 21.09.	zum 57. Geburtstag
Christa Jacob	am 22.09.	zum 83. Geburtstag
Günter Schmidt	am 27.09.	zum 67. Geburtstag

Genieße deine Zeit, denn du lebst nur jetzt und heute.
Morgen kannst du gestern nicht nachholen und später
kommt früher als du denkst.
(Verfasser unbekannt)



Ieberraschungsgäst
in Vereinshaus
am Donnerstag,
08. September 2016,
18.00 Uhr

Wer wird nu des wieder sei?

...un dann in Oktober is halt
aa wieder e Hutznobnd!

am Donnerstag,
06.10.2016, 18.00 Uhr

ausgiebisch un zefriedn gefeiert ham. Als Ieber- rasching an Vürmittich gings aber erscht emol for Intressierte mit ne neie Sesslift naufn Reiterbarg. Des hat uns dr Uhlmann- Mich gesponsert, weil - dar hat ja aa ze unnerer Klieke gehert. Un dann sei mr noch iebem Markt in unner Stickereimu- seum. Des hat schu mol



viel Spaß gemacht un war vor de Aage- raastn genau is Richtsche. Üm Fünfe ham mir uns dann allezam an Ort un Stell in „Blaue Wunner“ getroffen. Eine Begrißung, kaa iech eich sogn! Mir hattn aa Namenschilder vürbereit, su konnt mr aa die drkenne, die siech doch e bisele klaaweng vorännert hattn. Bei den vieln Drzähl'n an ganzn Obnd ging fast jeder Satz lus; „Waßt de noch, do- mols...“ Aagefange ham mir mit viel alte Bildle vu dr Schulzeit, die mr na dr Wand gezaubert ham.

In schen Spaß gabs aa noch, mir ham de arzgebirgschn Bietls (englisch:Beatles) wieder aufstieh lessn un mit Perrickn un Gitarrn nooch dr gutn altn Musik eweng rimgealbert un mitgesunge. Ach ja, Klassenfotos vu jeder dar 6 Klassn ham mir ja selbstverständlich aa noch gemacht, des hat dr ehemalige Lehrer, dr Kräbs Gerhard, iebenumme un dar hat die aa

- orndlich wie ar is – an alle hinnerhar vorschickt. Außer- dam gabs aa noch ne richt- sche schiene Seit mit viel Bildern in dr gruñWolk, im Innnernet. For mei Vorberei- tungstiem hab iech zur Drinnering noch in klenn Film vu dr ganzn Sach ge- macht, iech hoff, des des e guts Aadenkn an unner Traffn is!

Bis zr nächstn Blattlausgab

- Eier Schmidt



Des is fei meine ehemalsche Klass 8a, vu dr unneren Schul!

Habt ihr des schu gewußt?

Dr Jahrgang 1949 / 1950 war dr beste aller Zeitn. Naa, net dr Wein, iech maan de Ge- burtstjahrgänge! Des ham mir einmietich auf unneren diesgähriung Jahrgangstraffn fest- gestellt! Des war a Fast, kaa iech eich sogn! 1956 nei dr Schul kumme, des sei itze numehro bis 2016 - kurz emol rachne: also sachzich Gahr! Des muss ubedingt gefeiert warn! E ganzis Gahr hats gedauert, bis mir allis zam hattn, wos mr dodrzu esu braucht: vu jeder Klass vu dozemol e paar Leit, die do innern Vorbereitungsgremjum mitzenne, alte Klassenlisten harschaffen, rauskriegen, wu se alle wuhne, in gruñn Raum aamietn, wu aa allezam neipassn un siech wuhlfiehl kenne, wenn se schu wieder mol nei dr Haamit in un-



ner Eimstock kumme, in Termin klärn un aa iebers Assn reden un wos mr noch esu an den Tog machn kennt, usw. usf. Drschockn warn mir bein zamzähl'n, des mir domols su viel Kinner warn, die mit enmol in den Gahr nei des Schul kumme sei: 184 Schüler! Üm 49/50 gabs zwar net viel ze assn, aber Kinner sei gemacht wurn!

Desserwagn war dozemols schu kaa Platz in dr gruñn Schul un 3 Klassn mußtn in dr rutn Schul, dr ehemalign Berufsschul, eigeschult warn. Noch meher drschockn warn mir aber a paar Wochn später, als mir die Zohl derer, die nimmer unner uns sei, drfahnn hattn: 34 Klassnkameradinne un Kameradn! Des sei ganz schie viel... Aber su is nu mol is Labn. Un grod desserwagn ham mir uns neigekniert, üm uns ze Labzeitn ze traffn, sinst is allis ze speet! Dann ham mr ne Eiladung drstellt un an alle, die mir gefundn hattn – e paar warn trotz alln hie un har net ausfindisch ze machn – aageschriebn un vorschickt. När bei de Eimstocker sei mir natierlich salber zu dening ihre Haisle un Briefkästn geloffn, do ham mr unnerer Postweiber net drzu gebraucht. Tja, un dann gings su lus: e paar ham siech ganz begeistert spontan gelei per Handy oder Komputermehl gemald, vun annern hat mr gar nicht gehert, vun alln Dinge eihaamische tatn siech be-sonnersch schwar. Aaner tat vu vornerei bezweifln, öb mir des aa ieberhaupt vürbereitn kenntn, e annerer kam aafach nei mmeiner Stub gehuscht - mei Fraa hat ar an dr Vürsaaltür stiehgelessn - un wollt wissen, öb aa seine annern Abiturientn drbei wärn, sinst tät ar gar net erscht kumme! Den hob iech zwar halmwags freindlich, aber bestimmt wieder naus laafn lessn! Is gibt halt immer Sette un Sette! Auf jedn Fall ham mir allis in de Reih kricht, wie mr su sogt. Zen gutn End warn mr 87 Leit, die



Mit de Pfarle in dr Sose!



Zahne – Vierzn – Sachzn – des is net etwa e neies Schkat-Reizn, naa, des warn de Plätz auf de Witscherwägn zur diesgährring Kramserfahrt. 40 Plätz standn zr Verfiechung, 32 sei nār genutzet wurn. Un wenn mir net noch sechs annere Leit mietgenomme hätten, wärns vu unnern Verein grod emol 26 gewaasn, die su ne schiene Fahrt durch unnern Haamitwald, rund im de Tal-

sperr bis in de Sose nei zen Frölichgut mietmachn wolltn! Do müssn mir uns emol ernsthaft ieberlegn, öb mir in nächstn Gahr wieder su wos unnernamme wölln. De Kosten for su ne Fahrt sei zwar net grod billich, wenn mr allis zam nimmt, wos mr samt dr Eikehr berappn muss. Aber wos is heitzetoch dä noch billich? Wie dem aa sei, is war ne schiene Pfarlefahrt, un war drbei war, wird mir zustimme, des uns unnere schiene Waldluft ganz gut geta hot. Zen Aafang sei mir schu kurzzeitig uruhich wurn, weil de Pfaarle net esu wollten wie ihre Kutscher – die sei aafach eweng später erscht nei de Gäng oder besser gesaat neis Getrappl kumme. Mir sei auf alle Fäll su auf de Wägn gestiegn, wie mr uns in de List eigetrogn hattn. De Vorsorchung hat aa ganz gut geklappt, denn mir hattn aus dr Norma schu vornewag Wasser un Bier bereitgestellt un dann nu auf de Wägn vortaalet. Un dann gings aa schu lus: in Nonnehäisl nei, an de schenn Wiesn vorbei un schließlich im Wald is Bargl nunner bis zr „Rusnwies“, ieber de Rektorschbrück wag un links egebugn Richtung Talsperr. Aufn Wag do naufzu kimmt mr ja aa an e paar Felsn vorbei un do hob iech miech an ne Felsbesteichung drinnert, wu iech noch e schiens paar Gahr ginger war, also su ugefah ball an de sachzich



Gahr muss des har sei. Do bi iech mit ne gressern Gung aus mein Haus in dr Faldstroß dortn vorbeikumme un dar saat: „Do nauf kraxln mir itze, des is ne Mutprob, aber is kaa gar net esu schwar sei!“ Mir war die Sach net su geheier, aber ar saat, ar tät mir schu halfn. Un su gings drwagn aa ganz gut lus. An Staa un Wurzl’n ham mir uns naufgehanglt, ar hat miech drwagn manichsmol weng hebn un schiebn müssn.



Is war ganz schie aastrengnd. Auf jedn Fall sei mir ubn aakumme. Mir ham zwar mächtig nooch Luft geschnappt un gammerlich geschwitzt drbei, aber de Aussicht war ganz schie. Bein Nunnerguckn warsch mir aber gelei wieder vorgange, aa bei noch su in schenn Ausblick! Wie sölln mir nār do wieder no kumme? Aber nunner muß mr halt wieder! Nooch de erscht’n paar Schritt un klenn Orutschers warsch mein Freind aber aa weng mulmich, ar wollt miech ja aa

schließlich wieder gesund eham brenge! Ar saat, „Pass auf, iech gieh vornewag un halt diech fest, wenn de ins Rutschen komme söllst! Brauchst kaa Angst zeham!“ Aber siegreich geguckt hat ar bei sein Wortn net grod drbei. Un su ham mir des dann aa gemacht: ganz langsam, Schritt for Schritt, fest an jeden Staa, jede nār greifbare Wurzl aagehaltn, bis mir endlich – iech was nimmer wie lang mir dodrzu gebraucht ham – endlich mit Schlotterbaa wieder auf dr Stroß standn.



Fortsetzung auf Seite 8

Fotos: R. Tittel / G. Schmidt